

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Friedensengel**

**Wagner, Siegfried**

**Bayreuth, [1916]**

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-85166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85166)

Besinne Dich wohl!  
Ahnst Du, was Dein Nein beschwört?

ERUNA  
(auffahrend)

Wenn Du drohst,  
Trotz ich erst recht!  
Weil ich Dich kenne — Dich — und sie,  
Weil ich Dein Bestes will,  
Geb' ich Dich nicht frei!

(Frau Kathrin tritt durch die Pforte ein.)

KATHRIN.

Es sind Gäste draußen,  
Das Brautpaar zu grüßen!

WILLFRIED  
(kalt)

Dein felsenfester Wille?

ERUNA.

Weil es Dein Heil ist!

(Er geht zur Seite ab.)

(Kathrin steht im Hintergrund regungslos.)

---

## 5. SCENE.

KATHRIN  
(zu Eruna)

Magst Du sie jetzt sprechen?  
Mita ist draußen!

ERUNA  
(unschlüssig)

Ich weiß nicht! —  
Vielleicht —! Ja! Gut!

(Kathrin winkt Mita herbei.)

KATHRIN  
(zu Mita)

Das Pärchen suchst Du?  
Gewiß sind sie bei den Nachbarn jetzt!  
Die kennen sich nicht vor Entzücken!  
Das ist ein Jubeln und Singen!  
Ein Küssen und ein Drücken!  
Man kriegt selbst wieder Lust  
Und treibt wie ein alter Stamm,  
Der sieht, wie's um ihn blüht!

MITA  
(mit einem Blumenstrauß in der Hand)

Ich stell' die Blumen hierher!  
Nicht wahr? Ihr gebt sie ihnen?

(Kathrin geht auf Eruna, welche abgewandt steht, zu. Diese  
faßt die Mutter krampfhaft.)

ERUNA  
Ich kann ihr nicht in's Auge seh'n!  
(Sie bricht weinend am Tisch zusammen.)

MITA  
(eilt auf Eruna zu und faßt — knieend — ihre Hände.)  
Ach! gute, gute Eruna! Verzeih',  
Ohn' all' Verschulden  
Schuf ich die Not!  
Wie kann ich diese Tränen trocknen?  
Schon sann ich, wie ich die Liebe ersticke:  
Ich will fort von hier, sobald ich kann!  
Eruna! Ich fleh' Dich! Verachte mich nicht!  
(Eruna blickt Mita in's Auge, dann erhebt sie sich und will  
abgehen.)

KATHRIN  
(nimmt Eruna mit sich hinaus.)  
Komm' Kindchen! An die Luft!

Auch haben wir noch auf Abend zu schaffen!  
Wir wollen heute doch mal wieder so recht  
lustig sein!

(ärgerlich)

Wahrlich, es sieht darnach aus! —  
Nach Lachen und nach Tanzen!  
Himmelwetter über die Mannsen!  
Mit dem ew'gen dummen Geliebe!

(Kathrin mit Eruna ab. Mita steht unschlüssig.)

## 6. SCENE.

WILLFRIED

(durch die halbgeöffnete Tür)

Ist es nicht Mita's Stimme?  
Ja, Mita!

(er verschließt die Türen mit Riegel und Schloß.)

MITA.

Warum sperrst Du?

WILLFRIED.

Damit uns Niemand störe,  
Daß wir allein — ganz allein sind!  
Mita!

(er umarmt sie glühend)

O sag' mir, daß Du mich liebst!  
Sag' mir's wieder! Nochmals!  
Immer und immer wieder!  
Keinen Laut hör' ich so gern!  
Wie labt es wonnig das Herz!

MITA.

Willfried!